

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1845)
Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTHEILUNGEN
DER
NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT
IN BERN.

Nr. 41.

Ausgegeben den 15. März 1845.

**Herr Studer jun., Analyse des Prehnits
vom Kap der guten Hoffnung.**

Ich wurde ersucht ein Mineral näher zu untersuchen, das dem hiesigen Naturaliencabinete angehört, und das aus der Sammlung von Randwyk stammt.

Dasselbe war nicht etiquettirt und nur der Fundort desselben war angegeben, nämlich das Kap der guten Hoffnung. Es zeigte sich aus der Analyse, dass es Prehnit ist. Ich glaubte, es wäre nicht ganz ohne Interesse, Ihnen hier die Resultate meiner Untersuchung, sowie die Vergleichung der Zusammensetzung mit der anderer Prehnite, mitzutheilen.

Das Stück könnte beim ersten Anblick seiner Form wegen für ein Kunstprodukt angesehen werden, allein schon